

MAS Care Management

Freiwilligenarbeit in Alters- und Pflegeheimen

Freiwilligenarbeit benötigt finanzielle und personelle Ressourcen, damit alle Beteiligten einen Mehrwert erleben.

Ausgangslage

In der Schweiz bildet die Freiwilligenarbeit einen Bestandteil des Sozialkapitals und rund vier von zehn Personen führen eine unbezahlte Freiwilligenarbeit aus (BFS, 2016). In der Definition wird Freiwilligenarbeit vom BFS in drei Bereiche unterteilt:

- **Informelle Freiwilligenarbeit:** eine unbezahlte, aus persönlicher Initiative heraus leistende Hilfe für Personen, die nicht im selben Haushalt leben (z.Bsp. Nachbarschaftshilfe, Verwandte oder bekannte Kinder hüten)
 - **Institutionalisierte/formelle Freiwilligenarbeit:** unbezahlte Tätigkeit für eine Organisation, einen Verein oder eine öffentliche Institution (z.Bsp. sportlich-kulturelle Vereine, sozial-karitative Organisationen oder Parteien)
 - **Sowie Spenden:** Geld/Sachspenden
- Den Alters- und Pflegeheimen stehen in naher Zukunft verschiedene Veränderungen bevor, wie das Älterwerden der Bevölkerung und die Zunahme der Langzeitpflegekosten, wobei Freiwillige eine mögliche Unterstützung bieten könnten.

Ziel der Arbeit

- Ziel der Arbeit ist es, die relevanten Faktoren für die erfolgreiche Implementierung der Freiwilligenarbeit in Alters- und Pflegeheime zu identifizieren um daraus Empfehlungen für die Praxis zu liefern.

Methode

Durch eine explorative Literaturrecherche in den Datenbanken Gerolit, Pubmed, Sage, Elsevier und ISTR sowie Google Scholar wurden zehn Studien identifizierten und im Bezug zur Fragestellung hin analysiert. Anhand eines teilnarrativen Interviewleitfadens nach Helfferich (Helfferich, 2011) wurden die Ergebnisse mit drei ExpertInnen diskutiert und deren Erfahrungen (interne Evidenz) abgeholt. Abschliessend wurden die identifizierten Faktoren aus der Literatur mit den Erfahrungen der ExpertInnen diskutiert und mit dem Freiwilligenmanagement-Modell in Verbindung gebracht, um daraus die Empfehlungen für die Praxis abzuleiten.

Von 42.7% leisten lediglich 6.6 % Freiwillige ihren Dienst in sozialen, karikativen Institutionen

Quellenangabe: (BFS, 2016)

Ergebnisse

- Es konnten diverse Faktoren im Bereich des Freiwilligenmanagement sowie der Freiwilligenkoordination identifiziert werden, die es bei der Implementierung der Freiwilligenarbeit in ein Alters- und Pflegeheim zu beachten gilt.
- Im Bereich des Freiwilligenmanagements sind nach Meinung der ExpertInnen auf der strategischen Ebene Elemente wie: Identitätsdimensionen, Haltung und gemeinsames Verständnis zur Freiwilligenarbeit sowie finanzielle Ressourcen wichtig, was aus der Literatur bestätigt werden konnte.
- Im Bereich der Freiwilligenkoordination decken sich die Meinungen der ExpertInnen mit der Literatur insofern, dass Freiwillige unter anderem eine faire Anlaufstelle, eine Definition ihrer Rolle sowie ein Aufgabenprofil benötigen, welches die Bedürfnisse nach Autonomie, sozialer Eingebundenheit, Kompetenz und Wirksamkeit der Arbeit berücksichtigt.
- Die ExpertInnen sehen Schulung und Ausbildung als ein wichtiger Faktor um Enttäuschungen zu verhindern.
- Freiwillige können nach Meinung der Experten eine zusätzliche Ressource der Alters- und Pflegeheime für die Zukunft sein. Dies wird in der Literatur unter anderem im Massnahmenkatalog zur Altersstrategie 2035 der Stadt Zürich thematisiert.

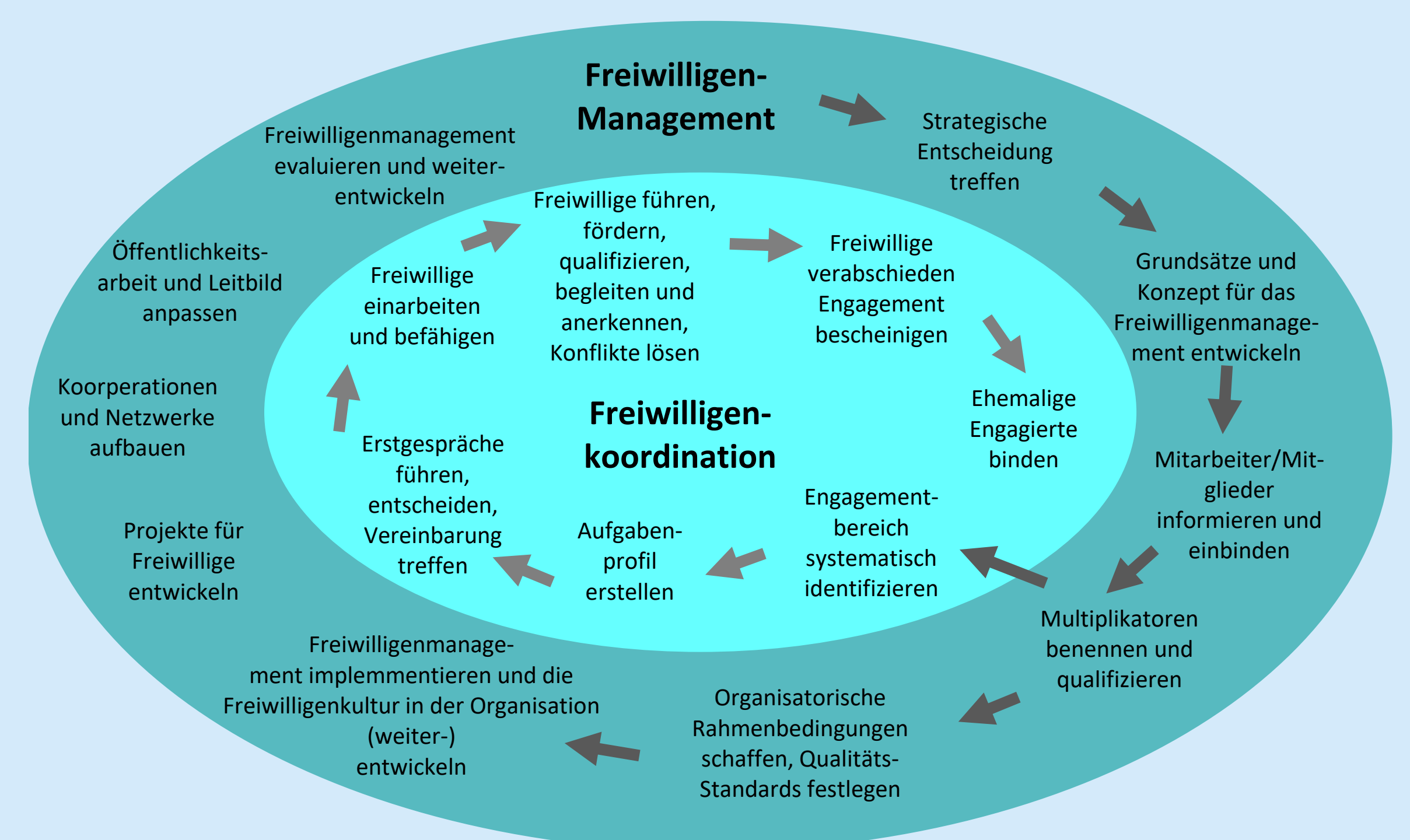


Abbildung: Freiwilligenmanagement-Modell. Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Reifenhäuser & Kegel, 2012, S 17.

Diskussion/Empfehlung

Grundlage einer erfolgreichen Implementierung ist zwingend die offene Haltung der Organisation gegenüber der Freiwilligenarbeit und die Bereitstellung der finanziellen und personellen Ressourcen. Freiwillige benötigen eine klare Ansprechperson und ihre Erwartungen sollen in ihr Aufgabenprofil miteinbezogen, sowie das Knüpfen von sozialen Kontakten ermöglicht werden. Im Freiwilligenmanagement-Modell nach Reifenhäuser (2013) sind die grundlegenden Schritte enthalten und es kann als nützliches Modell für die erfolgreiche Implementierung der Freiwilligenarbeit in Alters- und Pflegeheimen beigezogen werden, wobei die identifizierten Faktoren zusätzlich beachtet werden müssen. Zufriedene Freiwillige sind für die erfolgreiche Rekrutierung die besten Botschafter nach aussen.

Literatur

Reifenhäuser, C. & Reifenhäuser, O. (2013). *Praxishandbuch Freiwilligenmanagement*. Weinheim Basel: Beltz Verlag.
Bundesamt für Statistik, BFS. (2016). Freiwilligenarbeit. Zugriff am 03.09.2019. Verfügbar unter <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/unbezahlte-arbeit/freiwilligenarbeit.html>
Helfferich, C. (2011). *Die Qualität qualitativer Daten*. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. (4. Aufl.). Wiesbaden: Springer Verlag.

Kontakt

Franziska Studer, fraenzi@shinternet.ch